

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Drahtschrift: Tagesblatt Riesa.
Vertraut Nr. 90.

Das Rieser Tageblatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Kreisverwaltung Großschönau, des Amtsgerichts, der Amtsanwaltschaft beim Amtsgerichte und des Magistrats der Stadt Riesa, des Finanzamtes Riesa und des Gesundheitsamtes Riesa.

Postfach Nr. 1330
Großschönau Nr. 62.

Nr. 192.

Donnerstag, 19. August 1926, abends.

79. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, für einen Monat 3 Mark 25 Pfennig durch Post oder durch Bank. Für den Fall des Eintrats von Produktionsveränderungen, Erhöhungen der Löhne und Materialpreise behalten wir uns das Recht der Preiserhöhung und Nachforderung vor. Anzeigen für die Nummer des Ausgabendes sind bis 9 Uhr mittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Grundpreis für die 80 mm breite, 3 mm hohe Schriftgröße (10 Zeilen) 15 Mark pro Woche; für die 80 mm breite Schriftgröße 100 Mark pro Woche; zeitweiliger und tabellarischer Satz 50%, Rufschlag, keine Tarife. Verantwortlicher Redakteur: wenn der Beitrag verfehlt, durch Klage eingeleitet werden muß, oder der Aufsatzgeber in Konkurs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Wöchentliche Unterhaltungsbeilage "Zwischen den Elben". — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Verlegerungsanstalten — hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Ronger & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Heinrich Uhlmann, Riesa; für Anzeigen: Wilhelm Stitzke, Riesa.

Das labotierte Friedenswert.

In Belgien weißt die Zeit und die Befragung der öffentlichen Meinung gegen Deutschland in einem kaum zu übersehenden Ausmaß an. Der für das Land günstige Friede liegt den Belgier nicht fern. Auf der anderen Seite ist jedoch durch das Ungerechte, was er mit sich brachte, in Deutschland eine Mißstimmung gegen den belgischen Nachbar, die in ihrer Stärke nicht minder groß war, als der Haß des einseitigen Gegners. Diese deutsche Mißstimmung über den gewalttätigen Raub Eupen-Malmédys läßt sich nicht verdrängen. Auch nicht durch die schönen Friedensreden, durch die weltbeweisenden Vorträge über die endliche Wiederkehr der Weltvernunft und eines verkehrten Weltes, der dem Selbstbestimmungsrecht der Völker sein — Recht geben sollte. Eine solche Mißstimmung macht ein friedliches Nebeneinanderleben beider Nationen auf die Dauer unmöglich. Besonders dann, wenn diese Nationen zum Teil härter, zum Teil geringer aufeinander angewiesen sind. Gedenken der Nationen, aufeinander den Geist der Ungerechtigkeit und der Mißstimmung setzt, das Verderbliche und Unabweisbare dieses feindlichen Empfindens einzuwirken, so ist es die Pflicht der verantwortlichen Vertreter dieser Nationen, so sie es wirklich ernstlich mit den Völkern, deren Führer sie sind, meinen, die Hemmnisse, die den Weg versperren, zu beseitigen. Aus der ausländischen Presse, insbesondere aus den Zeitungen Frankreichs, hat man erfahren, daß zwischen Berlin und Brüssel Verhandlungen schwebten, die darauf abzielten, durch ein gegenseitiges Entgegenkommen, die Voraussetzungen wieder herzustellen, die allein das friedliche Zusammenarbeiten zweier Nachbarvölker gewährleisten. Eupen-Malmédy sind deutsch. Das ist eine Tatsache, die auch eine geschäftliche Incentive, in ihrem Ergebnis gefällige, angebotene "Lautsabschnitte" nicht hinwegzulegen kann. Ist auch eine Tatsache, an der selbst die augenblicklich regierenden Parteien in Brüssel nicht ohne Vorbeden dinsten. Für Entgegenkommen an die deutschen Wünsche zeigt zum mindesten recht deutlich, daß das öffentliche Belgien gewillt ist, dem deutschen Standpunkt Gerechtigkeit widerfahren zu lassen. Eine solche Erkenntnis in einem ebensolchen feindlichen Ton, ist ein wertvoller Schritt vorwärts zur Beseitigung all des Unrechts, was ein Versailles Schattenvertrage geschaffen hat. Die Folgerungen, die die belgischen Staatsmänner aus dieser Erkenntnis zu ziehen ansetzend gewillt sind, geben der Welt ein Beispiel, dessen Sprache verstanden wird. Ein Beispiel, das Friedensarbeit, praktische Vernunft und Versuchungsgeduld zeigt. Die Welt sollte sich angeheißelt des vieler unheimlichen Wirrwarrs, in den sie gestürzt ist, über eine solche Lehre freuen. So sollte man wenigstens meinen. Leider ist diese Welt nicht.

In Frankreich regt man sich über die deutsch-belgischen Verhandlungen weißlich auf. Zunächst spielte man in Paris nur mit Kombinationen und Gerüchten. Aus diesem Stadium des Debattierens scheint man jetzt herauszutreten zu wollen. Die Pariser Ausgabe des "Newport Herald" glaubt schon jetzt in der Lage zu sein, Näheres über das Vertragswert zwischen Deutschland und Belgien auszusprechen zu können. Nachdem das Blatt berichtet, daß die Verhandlungen unmittelbar vor dem Abschluß ständen, gibt es einige Einzelheiten aus dem Vertragsentwurf bekannt, aber deren Richtigkeit man allerdings bis zu ihrer offiziellen Bestätigung durch die vertragsschließenden Mächte noch einige Zweifel haben darf. So berichtet die Zeitung Belgien solle als Gegenleistung für die Wiederabtretung Eupen-Malmédys an Deutschland die Summe von 1,5 Milliarden Goldmark erhalten, und zwar auf dem Wege der Uebernahme einer Schuldverschreibung Belgiens an Holland in dieser Höhe. Diese Zahlung solle zugleich die Rückzahlung bzw. die Auswertung der Leihzeit in Belgien ausgegebenen deutschen Banknoten bedeuten. Wir lassen es dahingestellt, ob sich die Ausstellungen des Blattes mit den Gedankengängen der deutschen und belgischen Unterhändler decken. Uns interessiert im Augenblick nur die Mitteilung der Zeitung, daß Frankreich diesen Plan bestig protokollierte, da er angeblich den Versailles Vertrag und auch den Locarno-Vertrag verletze. Noch mehr die Ausstellungen, die Versailles im Echo de Paris an diese "Entwicklungen" knüpft. In denen er Bräutigam des Vorwurfs macht, daß er durch die Freigabe des alten Bündnisystems in Locarno das Signal zur allgemeinen Auflösung gegeben habe.

Erinnert man sich noch an die Worte, mit denen Orlando in Locarno so hübsch ausgesprochen Friedensgeist predigte? In die Phrasen und schönen Worten, die an den Vertragsabschluß am blauen See geknüpft wurden? Die Worte sind rasch verhallt. Aber von dem Geist, den sie atmen sollten, hat man wenig verspürt. Gibt es einen klareren Beweis für die Unpersönlichkeit und unentwegte Abwärtigungspolitik Frankreichs, als diesen Protest gegen ein Werk, das nur dem Frieden dienen soll? Eine Antwort auf diese Frage überläßt sich.

Der italienisch-spanische Vertrag.

an Berlin. Die Veröffentlichung der italienisch-spanischen Abmachungen hat nirgends eine Ueberreaktion hervorgerufen, da der Vertrag sich auf Fragen beschränkt, die die beiden vertragsschließenden Länder betreffen. Aus den diplomatischen Kreisen hören wir, daß die Reichsregierung sich an der spanisch-italienischen Vertragspolitik uninteressiert halte und nicht beabsichtige, sich dem Vorangehen der anderen Staaten anzuschließen, weitere Klärung über die Absichten in der Langfrage zu verlangen. Die deutsch-spanischen Beziehungen sind weiterhin sehr gute, da auf beiden Seiten vermieden wird, die Ansprüche in der Rechtsfrage persönlich zu verteidigen.

Um Eupen und Malmédy.

Uebernahme von 1,5 Milliarden belgischer Schuldverschreibungen an Holland durch Deutschland?

Belgiens Eiderhandnis mit Deutschland. — Pariser Schwierigkeiten.

Paris. Der Lokalzeitung schreibt: Die Pariser Ausgabe des "Newport Herald" meldet, daß ein Vertrag zwischen Deutschland und Belgien über die Rückgabe der Kreise Eupen und Malmédy unmittelbar vor dem Abschluß steht. Belgien soll als Gegenleistung die Summe von 1,5 Milliarden Goldmark erhalten, und zwar auf dem Wege der Uebernahme einer Schuldverschreibung Belgiens an Holland in dieser Höhe. Diese Zahlung solle zugleich die Rückzahlung bzw. die Auswertung der Leihzeit in Belgien ausgegebenen deutschen Banknoten bedeuten. Das Blatt führt hinzu, daß Frankreich gegen diesen Plan bestig protokollierte, da er den Versailles Vertrag und auch den Locarno-Vertrag verletze. Trotz aller Dementis habe die belgische Regierung auf diese Forderung erwidert, daß sie die Rückgabe für durchaus gerechtfertigt halte. In amtlichen französischen Kreisen habe man die Angelegenheit als sehr ernst an. Versailles macht im Echo de Paris Bräutigam des Vorwurfs, daß er durch die Freigabe des alten Bündnisystems in Locarno das Signal zur allgemeinen Auflösung gegeben habe. Wenn Frankreich die Demittierung erleben müßte, daß die Grenzen im Westen früher geändert würden als im Osten und daß dann die Propaganda im Elsaß und Lotharing verdoppelt einsehen werde, so habe er sich das selbst anzusehen.

Die Meldungen über Eupen und Malmédy sind im letzteren Teil immer häufiger in der ausländischen Presse erschienen. Das Belgische Echo an diesen Vorkäusen ist, daß die Belgier sich im Gegensatz zu den Franzosen betenden und daß sich daraus die juristische Frage ergibt, ob eine derartige Grenzänderung lediglich mit Zustimmung Deutschlands und Belgiens vorgenommen werden kann oder ob dazu die anderen Signatarmächte des Versailles Vertrages hinzuzuziehen werden müssen. Wenn man in Paris eine Verletzung des Versailles Vertrages und des Locarno-Vertrages in diesen Plänen erblicken will, so ist dies eine These, die zu politischen Zwecken angefaßt wird, die aber völkerrechtlich keineswegs haltbar ist. Von deutscher Seite wird allen diesen Meldungen noch wie vor größte Zurückhaltung entgegengebracht, und es kann auch sehr wohl nur erwidert werden, daß diese Verhandlungen, deren Existenz von den deutschen Zeitungen keineswegs dementiert wird, noch nicht in dasjenige akute Stadium getreten sind, das einen unmittelbaren Abschluß erwarten ließe. Die Kampagne, die von Paris aus durchgeführt wird, hat offensichtlich nur den Zweck, neue politische und juristische Schwierigkeiten herbeizuführen, um einen Abschluß zu erschweren.

Sur Rückgabe von Eupen und Malmédy.

Berlin. Das "Berl. Tagbl." schreibt: Ein Teil der französischen Presse führt eine heftige Polemik gegen die belgische Regierung, der die Absicht einer Rückgabe von Eupen und Malmédy als Gegenleistung für eine finanzielle Beteiligung Deutschlands an der Stabilisierung des belgischen Franken zum Vorwurf gemacht wird. Es ist bekannt, daß das Ober der französischen Rationalkassen in jedem Falle in Aufregung gerät, sobald ein Werk des Friedens, das dem Geist von Locarno übergehend demontiert, in den Bereich einer vorläufigen Entscheidung rückt. Dementiert werden aber muß, daß diesmal der Kampf mit tendenziösen Falschmeldungen geführt wird, gegen die Einspruch zu erheben ist. Eine

solche Nachricht ist die Meldung der Pariser Ausgabe des "Newport Herald", der von Deutschland die Uebernahme einer phantastischen Schuld an Belgien in Höhe von 1,5 Milliarden erwartet und die Frage Eupen-Malmédy mit der nichtbevorzugten Auswertung der deutschen Marktschulden in Belgien verknüpft sehen möchte. Alle jene, die eine umfassende Verständigung Belgiens mit Deutschland wünschen, bewahren gegenüber dieser Gerüchterelei Schweigen. Weder auf deutscher noch auf belgischer Seite besteht die Meinung, die belgischen Aktien in ihrem Gewerbe zu unterstützen.

Eine Protestschrift der französischen Regierung.

Paris. Verschiedene Abteilungen der Propaganda lassen vermuten, daß die französische Regierung in Brüssel gegen eine etwaige Abgabe der belgischen Regierung in Brüssel Protest eingelegt hat, Eupen und Malmédy an Deutschland zurückzugeben.

Echo de Paris behauptet, ein Abkommen zwischen Deutschland und Belgien über Eupen und Malmédy sei so gut wie abgeschlossen. Vermutlich habe Frankreich bereits in Brüssel die notwendigen Vorkehrungen unternommen. Es sei allerdings fraglich, ob Frankreich und die übrigen Mächte auf Grund des Versailles Vertrages und der Locarno-Verträge eine solche Konvention verhängern könnten. Vom rein juristischen Standpunkt sei die Antwort nicht klar. Frankreich habe sich nur auf die gemeinsamen Interessen beider Länder und auf den französisch-belgischen Vertrag vom Jahre 1920 berufen. Auch der "Newport Herald" behauptet, daß Frankreich in Brüssel einen Protest eingelegt habe, daß Frankreich befürchtet worden mit dem Verlust, daß Frankreich die Situation für außerordentlich ernst halte.

Belgisches Dementi wegen Eupen und Malmédy.

Brüssel. (Agence Belge). Die belgische Regierung stellt formell die Meldung des Pariser "Newport Herald" in Abrede, daß Belgien eine Summe von 1,5 Milliarden an Holland angeblich schulde und daß gegenwärtig zwischen Belgien und Deutschland über ein Abkommen betreffend die Rückgabe von Eupen und Malmédy verhandelt würde.

Die Frage von Eupen und Malmédy.

Sondaz. (Funkdruck). Der diplomatische Bericht der Daily Telegraph glaubt, daß die Frage einer Wiederabtretung von Eupen und Malmédy in der nächsten Sitzung des auswärtigen Ausschusses belgischer werden. Bislang hat lediglich Reichsministerpräsident Dr. Brüning mit dem belgischen Mitglied der Reparationskommission Telegramm darüber gesprochen, während belgische und deutsche Botschafter sowie Wallstreet und die City von London für den Abschluß eines deutsch-belgischen Abkommens über diese Frage wünschen, bestritten man in Paris offenbar, daß durch eine abgelehnte Verhandlung zwischen Berlin und Brüssel die deutsch-belgische Solidarität leiden könne. Man muß auch fragen, wo Deutschland die als Gegenleistung für die Rückübertragung von Eupen und Malmédy erforderlichen Geldbeiträge berechnen soll, die auf Grund des Damoclesplanes unter die Mächte verteilt werden müßten.

Eisenbahnunglück des D-Zuges Berlin-Hannover.

Hannover. Die Reichsbahndirektion teilt mit: Heute nacht um 2.10 Uhr entgleite zwischen Bellerbe und Hildesheim 199 der Schnellzug D. 8 Berlin-Hannover. Maschine und 7 Wagen entgleiten. Ein Teil führte den 1/4 Meier hohen Dampf Kamin und letzte sich auf die Erde. Der 7. D-Wagen hat sich auf den 6. hingeschoben und ihn vollständig zerstört. Bläser sind der Zugführer und 5 Reisende als tot und 3 Reisende und 2 Jungbrennstoffe als verletzt festgestellt. Ursache des Unfalles ist offensichtlich Bahnstrecke, besagten durch Öffnung eines Schienenstübes und der Schwellenbrücken. Die Rettungsarbeiten sind sofort aufgenommen. Eine Anzahl Verletzte und die Mithilfen von Döllsdorf, Deister und Hannover waren in kürzester Zeit zur Stelle. Der Präsident der Reichsbahndirektion hat sich unverzüglich zur Unfallstelle begeben. — Um 3 Uhr früh wurde der Verkehr bereits wieder eingeleitet aufgenommen.

Berlin. (Funkdruck nachm. 3 Uhr). Romanisch festgesetzt sind bisher 81 tote. Unter den Erkrankten befinden sich noch einige tote. Die bei dem Unfall tödlich Verunglückten sind: Zugführer Jordan aus Berlin, David Robert Friele aus Cambridge, Kurt Feiler aus Berlin-W., M. Otto Eder aus Steinfurt, Reinhold Grunwald aus Berlin, Oberingenieur Richard Kann aus Dorfman, Frau Julie Stole geb. Horkreiter aus Berlin, Friedrich Schmitz-Grünhausen aus Düsseldorf.

Die Verletzten sind: Fabrikdirektor Heber aus Berlin, Herr Krankenhaus Brunschweig, Marius Anton Heber aus Berlin, Franklein Klaus Kauer aus H.H., Herr Krankenhaus Brunschweig, Schriftföhrer Heper aus Leipzig, Robert Krew aus London.

Eisenbahnunglück in Frankreich.

Paris. (Funkdruck). Gestern abend entgleiten bei Les Andelys 5 Wagen eines Personenzuges. 1 Person wurde getötet, eine schwer und mehrere andere leicht verletzt.

Beginn der Pressebesprechungen in Genf.

Genf. (Funkdruck). Hier trat heute vormittag die erste Gruppe der von den Völkerverbandsorganen beschlossenen Sachverständigenkommission für Fragen der Presse zusammen. Die erste Sitzung wurde von dem Generalsekretär des Völkerverbandes im Beisein des Chefs des Nachrichtenwesens eröffnet. Die Kommission besteht aus den Vertretern einer Anzahl internationaler Nachrichtenagenturen.

Die Mordsjache Gelling.

Magdeburg. (Funkdruck). In der Mordsjache Gelling verläutet von zuständigen Seite, daß die Verurteilung abgeschlossen ist und daß die Akten der Staatsanwaltschaft zur Stellung ihrer Anträge zugänglichen sind.

Keine militärische Bewertung der Handelschiffe.

Genf. In der gestrigen Radmittagsitzung des Untersuchungskomitees der Abrüstungskommission wurde die militärische Bewertung der Handelschiffe mit Rücksicht auf die Stimmen bei zwei Stimmenthaltungen abgelehnt. Dafür stimmte Frankreich mit seinen engeren Verbündeten, während die englischen, amerikanischen und deutschen Sachverständigen dagegen waren.

Montag, den 12. August 1923.

Verordnungen für den 30. August...

Noten für den 30. August 1923...

Polizeibericht...

Die Sitzung der Selbstlotterie...

Der wunderliche Auffassung der...

Die Tagung der Reichsminister...

Verhandlungen über die...

Die Tagung der Reichsminister...

Verhandlungen über die...

Die Tagung der Reichsminister...

Verhandlungen über die...

Die Tagung der Reichsminister...

Verhandlungen über die...

Die Tagung der Reichsminister...

Verhandlungen über die...

Die Tagung der Reichsminister...

Verhandlungen über die...

Die Tagung der Reichsminister...

Die Tagung der Reichsminister...

Verhandlungen über die...

Die Tagung der Reichsminister...

Verhandlungen über die...

Die Tagung der Reichsminister...

Verhandlungen über die...

Die Tagung der Reichsminister...

Verhandlungen über die...

Die Tagung der Reichsminister...

Verhandlungen über die...

Die Tagung der Reichsminister...

Verhandlungen über die...

Die Tagung der Reichsminister...

Verhandlungen über die...

Die Tagung der Reichsminister...

Verhandlungen über die...

Die Tagung der Reichsminister...

Verhandlungen über die...

Die Tagung der Reichsminister...

Verhandlungen über die...

Die Tagung der Reichsminister...

Verhandlungen über die...

Die Tagung der Reichsminister...

Verhandlungen über die...

Die Tagung der Reichsminister...

Verhandlungen über die...

Die Tagung der Reichsminister...

Verhandlungen über die...

Die Tagung der Reichsminister...

Verhandlungen über die...

Die Tagung der Reichsminister...

Verhandlungen über die...

Die Tagung der Reichsminister...

Verhandlungen über die...

Die Tagung der Reichsminister...

Verhandlungen über die...

Unser Reklame-Angebot

Jeder Artikel ein Schlagert

- Zephyr-Bluse 1 95
- Waschfeld-Bluse 2 95
- Wollmusselkleid 4 50
- Windjacke 5 90
- Damen-Mantel 12 50
- Damen-Mantel 14 50
- Damen-Mantel 14 50
- Waschanzüge 4 50
- Strickjacken 12 90

- Frauenhemd 1 95
- Männerhemd 2 10
- Männerhemd 2 45
- Männerhemd 2 95
- Herren-Socken 38
- Herren-Socken 68
- Damenstrümpfe 58
- Damenstrümpfe 1 35

- Waschseide 95
- Frotte 1 10
- Schürzenstoff 98
- Kaffeedecke 75
- Kaffeedecke 1 25
- Kaffeedecke 1 75
- Sportflanell 88
- Strickwolle 78

- Oberhemden 4 50
- Oberhemden 5 50
- Oberhemden 5 90
- Oberhemden-Ersatz 1 75
- Einreithemden 1 90
- Herrenkragen 90
- Selbstbinder 68
- Sportstrick 1 25
- Prinzeßbrücke 1 95

Vorgezeichnete Handarbeiten

- Topflappen 30 Stk 30
- Topflappen-Taschen 45 Stk 45
- Korbdeckchen 30 Stk 30
- Leinwandstücken 75 Stk 75
- Kleiderschürzen 100 Stk 100
- Ueberhandtuch 100 Stk 100

Ein Posten
Spielanzüge
mit
20%
Rabatt

Ein Posten
Kinder-Klubwesten
feine Wolle, Gr. 40
2 90

KAUFHAUS TROPELOWITZ NACHF.

R. Richters Separat-Tanz-Kursus

Hotel Weittiner Hof, Riesa
beginnt Mittwoch, den 25. August, Damen 7 Uhr, Herren 8 1/2 Uhr. Vorherige weitere Anmeldungen in meiner Wohnung, Albersplatz 6 arbeiten. Prospekt daselbst.
Rob. Richter, Lehrer der höh. Tanzkunst.

Seit Jahren behandle ich nach dem Naturheilverfahren u. magnetisch besonders Rheumatism., off. Ueberdruß, Nerven, Weikraut, Arreuschm., Magen- und Nervenleiden, auch Krämpfe. S. B. Frau Frieda Schneider, in Bornitz 23, schreibt mir über die glückliche Heilung von Krämpfen folgendes: Meine Tochter Lisa hatte lange Zeit die Krämpfe. Viele Mittel, die wir angewendet, waren erfolglos. Ich kann bezeugen, daß nach Ihrer Behandlung sofort Besserung und dann gänzliche Heilung eintrat. In Dankbarkeit und Hochachtung gest. Frieda Schneider.
Auch in anderen Krankheitsfällen stehen wir gute Zeugnisse über Heilerfolge zur Seite.
Ausgebildet im Naturheilwerk, nach Dr. med. König u. i. d. magn. Heilkunde nach Dr. med. von Langsdorff.
Anton Stöhr Heil- u. Hauptstr. 13 Riesa
Sprechst.: Mittw., Donn., Freit. u. Sonnab. 10-5.
Bitte Morgenucin mitbringen.

Frack-, Smoking-, Gehrock- und Cuiaway-Anzüge

besucht
F. Reinhold (lebt Grunert)
Hauptstr. 28 II. r., gegenüber Hotel Kronpr.

Welche Birnen

- 7 Pfund 20 Wg.
- 7 Pfund 30 Wg.
- 7 Pfund 40 Wg.
- 7 Pfund 50 Wg.

empfehl.
Carl Jäger, Gröba
Georgplatz
und Mitterautgärten.

U. T. Goethestraße 102

Ab heute Donnerstag bis Montag die Fortsetzung und der Schluss des Großfilms, von dem man spricht:
Die Verstebenen.
2. Teil: Die Belichte.
Die wichtige erschütternde Lösung der gewaltigen Spannung, sowie das Spiel der beiden Kinder sind unerhört!
Dem zweiten Teil geht eine kurze Erläuterung des ersten Teiles voraus, dadurch wird auch denen, welche den ersten Teil nicht sehen konnten, dieses herrliche Werk leicht verständlich.
Im bunten Teil: Die Auslandswoche.
Als Lustspiel:
Er - Harold Floyd.
Vorführungen wochentags 7 und 9 Uhr.
Sonntag 1/2, 5, 7 und 9 Uhr.
Sonntag 1/2, 2-1/2, 5 Jugendsvorstellung.

Hotel Deutsches Haus / Riesa

Aug. Gamoß
Jeden Freitag: Fischtag
Portion 80 Wg.
Steinhühner - 60 Wg.

Möbl. Zimmer

für besseren Herrn sofort gesucht. Off. unt. N 4083 an das Tagesblatt Riesa.

Spisekartoffeln

im ganzen und einzeln verkauft
Hermann Kern
Elbstr. 2, Telefon 337.

Weiche Birnen

von 3 Wg. an, Apfel 10 Wg., Kaffapfel 5 Wg., das Pfund empfiehlt
Obstbäume Pausche und Seerhauken. G. Lindner.
H. Kabliau
ohne Kopf, diese Woche besonders billig.
Carl Jäger, Gröba.
Frischgechl. ja. Enten Koch- und Bratkücher feische Seefische.
Clemens Bürger.

Restaurant Bürgerhol.

Morgen Freitag Schweinefleisch.
Von früh 9 Uhr an Wellfleisch, später frische Wurst, Gallettschiffeln und die üblichen Schlachtgerichte.
Oswald Köhler.
Verkauf von Wurst und Fett außer Haus.

Schwarzer Bachhund

mit Güte zu verkaufen
Hermann Kern, Hauptstr. 46.

Vorteil Einkauf

im Wäschegeschäft
Arthur Hänel
Schulstraße 3.

Gasthof Gosa.

Zu unserem nächsten Sonntag, 22. 8., stattfindenden
Erntefest
laden freundlich ein
H. Reudler u. Frau.

Verbandsnachrichten

Seit Vereinsbildung ebem. 108er an Riesa und Aug. Sonnabend, 21. 8., abends 8 Uhr im Gold. Löwen Monatsversammlung. - Sonntag, 22. 8., Ausflug mit Familie n. Waderitz. Abf. 1.08 Uhr n. Treffpunkt Bahnhof. Zahlr. Beteiligung. erw.

Schwarze Käse- Schweine

verkauft
Zieger, Pochra
Telefon Riesa 749.

Motorrad (DKW)

3 PS, gut. Käufer, verk. bill.
Brennecke, Schulstr. 16.

Gasthof Kohnen.

Sonnabend, den 21. u. Sonntag, d. 22. August
Erntefest
Sonntag feiner Ball.
Für A. Eichen und Getränke ist bestens gesorgt und laden freundlich ein
Franz Dreihla u. Frau.

Allgemein. Hausbesitzerverein Riesa.

Zum Bezirkstag (Rundgebung) am Sonntag, 22. August, in Großenhain bitten wir nochmals unsere Mitglieder, recht zahlreich zu erscheinen. Tagesordnung: 10.07 vorm. und 1.14 nachm. über Vriektens. Fahrradler können in Großenhain Herrmannstraße 18 eingestellt werden. Der Vorst.

Kinderkorb m. Gestell, weiß

Kinderschlitten, gepolst. 1 abaler Tisch preiswert zu verkaufen. In erz. im Tagesbl. Riesa.

Geld-Lotterie

des Vereins
Siechs. Fechtschule
im günstigsten Falle
10 000
Prämie: **6 000**
Gewinn: **4 000**
usw.
Losse à 1.00 Postgeld und Liste 25 Pf. bei den Staatslotterien-Einnahmen und den durch Plakate kenntlichen Geschäften.
Hauptvertrieb:
Alexander Hessel
Dresden, Weiße Gasse 1
Postfach 2854 Dresden.

Gasthaus Gute Quelle, Oyda.

Sonnabend, den 21. u. Sonntag, d. 22. August
großes Erntefest und Schlachtfest.
Hierzu laden freundlich ein
Alfred Wendisch u. Frau.

2. Gauschießen in Wurzen.

Sonnabend, 21. August, abends 8 Uhr Marktkonert, 9 Uhr Kaptenreich mit Fackelzug. Eröffnung des Feuertages. Sonntag, 22. August, 9-12 Uhr Gauvorstandssitzung, Sonntag und Hauptversammlung im Fremdenhof Wurzen, 12-1/2 Uhr Konert im Schweißgarten, 2 Uhr historischer Festzug, 4-7 Uhr Feuertag. Montag, 23. Aug., 8-12 1/2 Uhr Fortsetzung des Feuertages. Dienstag, 24. Aug., Fortsetzung des Feuertages, 9 Uhr Feuerwerk. Mittwoch, 25. August, Fortsetzung des Feuertages bis 4 Uhr, 7 Uhr Preisverteilung, 8 Uhr Schützenball. Volksbefestigungen aller Art. In allen Veranstaltungen laden herzlich ein
Bürgervereinsleitung zu Wurzen.
R. Doppe, Vorst. u. Kommandant.

Trockenes Brennholz

in Scheiten und Stößen liefern billig
Robert Hauswald & Co.
Fernruf 181.

Zur Hochzeit

allen Jochen u. Gelegenheiten fertigt Kleben, Gedächtnis, Prologe usw. schnellstens an
Geim-Verlag, Wabnitz
Baden-Vodentsee.

Gasthaus Gute Quelle, Oyda.

Sonnabend, den 21. u. Sonntag, d. 22. August
großes Erntefest und Schlachtfest.
Hierzu laden freundlich ein
Alfred Wendisch u. Frau.

2. Gauschießen in Wurzen.

Sonnabend, 21. August, abends 8 Uhr Marktkonert, 9 Uhr Kaptenreich mit Fackelzug. Eröffnung des Feuertages. Sonntag, 22. August, 9-12 Uhr Gauvorstandssitzung, Sonntag und Hauptversammlung im Fremdenhof Wurzen, 12-1/2 Uhr Konert im Schweißgarten, 2 Uhr historischer Festzug, 4-7 Uhr Feuertag. Montag, 23. Aug., 8-12 1/2 Uhr Fortsetzung des Feuertages. Dienstag, 24. Aug., Fortsetzung des Feuertages, 9 Uhr Feuerwerk. Mittwoch, 25. August, Fortsetzung des Feuertages bis 4 Uhr, 7 Uhr Preisverteilung, 8 Uhr Schützenball. Volksbefestigungen aller Art. In allen Veranstaltungen laden herzlich ein
Bürgervereinsleitung zu Wurzen.
R. Doppe, Vorst. u. Kommandant.

C. Rüdiger

empfehl. billig
Ruderschwimmer
Dreischiff
Gondeln
Gardinenleihen
Wägen
Saugmaschinen
Kochgeschiffe
Goldwaschmaschinen
Goethestr. 41

Achtung!

Wieder vorrätig in groß. Vollen: Wägen für 200, Scheuerlöcher 40 u. 45 l. Wägen, Pfeffermühlen 2.50, Damenhemden 2.15, halbi. Vau- über Damasthandtücher 2.50. Alles wieder in bekannter bester Qualität. Wäschegeschäft Arthur Hänel, Schulstr. 3.

Morgen Freitag früh Schlachtfest.

W. Andel, Hf. Höderau

Kukirol

Produkt, kein bezallt
Kukirol
Käse
Käse, Apotheken, Schmalz, Zentralkücherei
Stadt-Apotheken, Hauptstr. 66, Pirten.

Neue Schritte über das Zolltarifproblem.

Platzhumboldt. In seiner Rede, die er anlässlich der Einbringung eines Denkmals für den Kommodore Max Donau...

Konferenz für europäische Verständigung.

Berlin. Die von dem Initiativ-Komitee des Bundes für europäische Verständigung vorbereitete Konferenz findet am 2. September in Genf statt...

Zur Einberufung der Studentenkommision.

Berlin. Von unterrichteter Seite hören wir, daß schon seit einigen Tagen feststeht, daß der deutsche Botschafter von Genf...

Wer geht nach Genf?

In London und Paris beschäftigt man sich schon seit längerer Zeit mit der Frage, welche Persönlichkeiten man sich auf der bevorstehenden Verständigungstagung...

Parteitage.

Berlin. Der Parteitag der Deutschnationalen Volkspartei findet vom 2. bis 11. September in Köln statt...

Der Parteitag der Deutschnationalen Freiheitbewegung findet am Sonnabend, den 4. September, in Berlin statt...

Der Reichstagsrat. In den Tagen vom 21. bis 24. August wird in Dresden die 2. Generalversammlung der Deutschen Reichstagsrat...

Reichsverband der Deutschen Industrie. Die egyptische Tagesordnung für die große Tagung des Reichsverbandes der Deutschen Industrie steht vor...

Reichsfinanzminister Dr. Reinhold in Osnabrück.

Königsberg. Der gestern vormittag hier eingetroffene Reichsfinanzminister Dr. Reinhold erklärte gegenüber einem Vertreter der Königsberger Hartungschen...

Im Hinblick auf die schwierige Lage des Wohnungsbauwesens in Osnabrück erklärte der Minister, daß es der Reichsregierung und sein Bestreben sei...

Entente-Prinzipien.

Unter den vielen Unerrügllichkeiten, die der Versailler Friedensvertrag formuliert, befand sich auch der famose Absatz über die Neutralitätsbestimmungen für die deutsche Luftschiffahrt...

Türkischer Wirrwarr.

Wenn die Türkei sich auch noch nicht von den schweren Schlägen, die ihr der Ausgang des Weltkrieges verurteilt...

dem Lande herauf die Werte herabzubringen, die den Wiederaufbau des Landes ermöglichen könnten...

Die Beziehungen zwischen Amerika und Mexiko.

New York. Die Associated Press aus Mexiko meldet, ist hier die Ansicht geäußert worden, daß Mexiko gegenüber den Forderungen der Vereinigten Staaten...

Der Kirchenkreis in Mexiko.

Mexiko. (Associated Press.) Das Auswärtige Amt gibt zu, daß lateinamerikanische Diplomaten sich bemüht hätten, im Kirchenkreis zu vermitteln...

Zum vorläufigen deutsch-französischen Handelsabkommen.

Berlin. Vom Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft wird mitgeteilt, daß, soweit in den vorläufigen Handelsabkommen zwischen Deutschland und Frankreich...

Die Verschuldung der Landwirtschaft.

Berlin. Nach den Schätzungen des Konjunktur-Instituts beträgt die augenblickliche Verschuldung der Landwirtschaft...

Politische Tagesübersicht.

Zeitungsverbot im besetzten Gebiet. Die Interalliierte Rheinlandkommission schloß die in Saarbrücken erscheinende Saarbrücker Zeitung ab 20. 8. auf drei Monate vom besetzten Gebiet aus...

Die deutsche Regierung hat sich...

Die deutsche Regierung hat sich...

Die deutsche Regierung hat sich...

Die deutsche Regierung hat sich...

Die deutsche Regierung hat sich...

Die deutsche Regierung hat sich...

Die deutsche Regierung hat sich...

Die deutsche Regierung hat sich...

Die deutsche Regierung hat sich...

Die deutsche Regierung hat sich...

Die deutsche Regierung hat sich...

Die deutsche Regierung hat sich...

Die deutsche Regierung hat sich...

Die deutsche Regierung hat sich...

Die deutsche Regierung hat sich...

Die deutsche Regierung hat sich...

Die deutsche Regierung hat sich...

Die deutsche Regierung hat sich...

Die deutsche Regierung hat sich...

Die deutsche Regierung hat sich...

Die deutsche Regierung hat sich...

Die deutsche Regierung hat sich...

Die deutsche Regierung hat sich...

Die deutsche Regierung hat sich...

Die deutsche Regierung hat sich...

Die deutsche Regierung hat sich...

Die deutsche Regierung hat sich...

Die deutsche Regierung hat sich...

Die deutsche Regierung hat sich...

Die deutsche Regierung hat sich...

Die deutsche Regierung hat sich...

Die deutsche Regierung hat sich...

Die deutsche Regierung hat sich...

Die deutsche Regierung hat sich...

Die deutsche Regierung hat sich...

Die deutsche Regierung hat sich...



Wenn die Leser die Inzerate durchsehen, sollte das Ihrige dabei sein.

Seite Junifprudenz-Meldungen und Selegramme

vom 10. August 1926.

Das Fischereischiffboot „Fisten“...

Schweres Autounfall...

Stuttgarter (Junifprudenz) Der Tagelöhner Edward...

Frankfurter Ministerrat...

Paris (Junifprudenz) Der heute vormittag unter dem Vor...

K London. „Westminster Gazette“ berichtet aus...

Dresden Sage in Langer...

Keine Einigung über Marienbad...

Prag (Junifprudenz) Wie die Bohemia von offiziell...

Bereinigte Stahlwerke.

Berlin (Junifprudenz) In dem nunmehr vorliegenden...

Die internationale Verhandlung...

Der Prager internationale Studentenkongress...

Merke! Humor.

Was sagen Sie dazu, bei Peters sind vier...

Ein kleines Mittel. Man sagt doch, daß eine Zwiebel...

Ein kleines Mittel. Man sagt doch, daß eine Zwiebel...

Ein kleines Mittel. Man sagt doch, daß eine Zwiebel...

Ein kleines Mittel. Man sagt doch, daß eine Zwiebel...



Die dem vorigen Artikel... (Introduction to the article on rheumatism)

Die Krankheit der Gelenke... (Detailed description of rheumatism symptoms and prevalence)

Aufgabe der Behandlung... (Discussion on the goals and methods of treatment)

Die Heilen Wille... (Continuation of the treatment discussion, mentioning various medical approaches)

Die Heilen Wille... (Continuation of the treatment discussion)

Die Heilen Wille... (Continuation of the treatment discussion)

Die Heilen Wille... (Continuation of the treatment discussion)

Die Heilen Wille... (Continuation of the treatment discussion)

Die Heilen Wille sich zum Ringen?

Die Antwort auf diese Frage... (Introduction to the article on boxing)

Die Antwort auf diese Frage... (Continuation of the article on boxing)

Die Antwort auf diese Frage... (Continuation of the article on boxing)

Die Antwort auf diese Frage... (Continuation of the article on boxing)

Die Antwort auf diese Frage... (Continuation of the article on boxing)

Die Antwort auf diese Frage... (Continuation of the article on boxing)

Die Antwort auf diese Frage... (Continuation of the article on boxing)

Marktberichte

Marktberichte... (Market news section containing prices for various goods)

Wasserstände der Moldau, Elbe und Oder

Table with 4 columns: Station, Moldau, Elbe, Oder. Rows show water levels at different points.

Bali, die Insel der Seligen.

Die Welt ist aufgewühlt... (Introduction to the article about Bali)

Die Welt ist aufgewühlt... (Continuation of the article about Bali)

Die Welt ist aufgewühlt... (Continuation of the article about Bali)

nach 14jähriger... (Introduction to the article about Bali)

nach 14jähriger... (Continuation of the article about Bali)

nach 14jähriger... (Continuation of the article about Bali)

Für den Fürsten... (Introduction to the article about Bali)

Für den Fürsten... (Continuation of the article about Bali)

Für den Fürsten... (Continuation of the article about Bali)

Vermischtes.

Jugentleistung. Auf der Straße Neudamm am Rennfeld-Verkehrsausschuss bei Bismarckstraße mehrere Wagen eines Brennvertrages. Kurz darauf haben zwei zusammengepackte Lokomotiven auf den haltenden Zug auf. Dabei wurde der Nachwagen samt seinen wertvollen Instrumenten völlig zertrümmert. Menschen sind nicht zu Schaden gekommen, da die Ingenieure kurz vorher den Wagen verlassen hatten.

Unfall eines Wägenes. Bei dem Bahnhof Hedra entgleiten der Packwagen und mehrere andere Wagen eines aus Berlin kommenden Wägenes; auch die Lokomotive sprang mit den hinteren Achsen aus dem Gleise. Personen sind nicht zu Schaden gekommen; jedoch ist der Materialschaden erheblich.

Schweres Autounfall. Ein schwerer Autounfall ereignete sich am Mittwochabend auf der Chaussee Kiel-Grünfeld bei Gellert. Ein Wagen des früheren Riezler Theaterdirektors Alving gebrochener Autos plante. Das Auto fuhr gegen einen Stein und überschlug sich. Frau Alving erlitt so schwere Verletzungen, daß sie alsbald verstarb. Direktor Alving erlitt einen Schädelbruch und eine Verquetschung. Auch ein dritter Insasse soll schwer verletzt worden sein.

Eine tragische Fahrt. Wie der Lokalangehörige meldet, ist der Wiener Ernst Grünfeld, der am 1. Juni mit 10. Gefährten von Wien in einem Halbboot abgefahren war, in Rairo eingetroffen. Von seinen Gefährten sind unterwegs 5 ertrunken. Die Gesellschaft hat folgende Route eingenommen: Wien—Budapest—Konstantinopel—Dardanellen, von wo aus das Aeigäische Meer durchquert wurde.

Schwerer Unfall bei einer Sprengung. Beim Kalberrennen im oberen Saalteil hatte man vor der Sprengung eines Feuerschiffes unterlassen, ein Warnungssignal zu geben. Als der Sprengschuß losging, war gerade ein Arbeiter nahe an die betreffende Stelle herangefahren. Der Zugführer wurde durch einen niederfallenden Stein erschlagen; ein anderer Zugbeamter erlitt erhebliche Verletzungen.

Ein deutscher Dampfer gestrandet. Der deutsche Dampfer „Amerika“ ist gestern bei der Ausfahrt aus dem Hafen Dordrecht gestrandet. Das Schiff hat Frachtladung. Der Umfang des Schadens ist noch nicht bekannt.

Aus dem Juge geprüngt. Gestern Abend sprang auf der Station Jstein aus dem von Basel abends 8 Uhr abgehenden Schnellzug ein irrsinniger Norweger. Er sollte von einem Schweizer Detektiv in seine Heimat gebracht werden. Trotzdem die Suche sofort aufgenommen wurde, konnte er bis jetzt nicht gefunden werden.

Der Schuß auf das Signallicht. Ein Schöffengericht in München verurteilte einen Hilfsarbeiter, der mutwilligerweise durch einen Schuß ein Eisenbahnsignallicht zertrümmert und dadurch einen Personenzug auf der Starbender Straße in Gefahr gebracht hat, zu einem Jahr Zuchthaus.

Die Explosion in der Rumfordstraße in München vor Gericht. Der Kammerherr Sebastian Ledersinger, der am 11. Februar d. J. bei der Dekontaminierung der Wohnung eines Bäckermeisters in der Rumfordstraße zu große Mengen Schwefelkohlenstoff verwendet hatte, so daß eine Explosion entstand, bei der 30 Personen mehr oder minder schwer verletzt wurden, wurde gestern vom Großen Schöffengericht wegen schuldiger Körperverletzung und fahrlässiger Brandstiftung zu 5 Monaten Gefängnis verurteilt. Bewährungsfrist wurde abgelehnt.

Geständiger Brandstifter. Aus Landshausen (Niederrhein) wird gemeldet: Der 19jährige Richard Hellmer, der unter dem Verdacht verhaftet worden war, das Großfeuer in der Nacht zum Sonntag, dem, wie gemeldet, 11 Scheunen und 3 Wohnhäuser zum Opfer fielen, angelegt zu haben, hat inzwischen die Tat eingestanden.

Verhaftung zweier Fabrikarbeiterinnen wegen Brandstiftung. Die Fabrikarbeiterinnen der Süddeutschen Aluminium- und Metallwerke in Grotz bei Rastatt wurden durch ein großes Feuer sehr bösig berührt worden. Die Berliner Abendblätter meinen, daß die Fabrikarbeiterinnen der Firma unter dem Verdacht der Brandstiftung festgenommen wurden.

Der Singer Arwelfensel. Der wegen des Nummernschildes in Eina verhaftete Seemann Otto Frank ist gestern in das Orlowalder Amtsgerichtgefängnis übergeführt worden.

Geständnis eines Wägenes für die französische Fremdenlegation. Die Kriminalpolizei in Eneve nahm im benachbarten Montand einen Wägen für die französische Fremdenlegation in Person eines Soldaten fest, der drei auf der Wägenachse befindliche Sandkisten anwerben wollte.

Gewitterhaden im Redartal. Die am Dienstag in verschiedenen Teilen des Landes, namentlich im Redartal, niedergegangenen Gewitter haben erheblichen Schaden angerichtet. Mehrfach wurden durch Blitzschläge landwirtschaftliche Anlagen in Brand gesetzt, in denen bereits die Ernte geerntet war. Ortsanwärtiger Sturm warf Garbenwagen um, zertrümmerte aufgeschichtete Heu und verwickelte die Obstgärten.

„Mein Name heißt im Gend!“ Im Mehrerhof wurde ein etwa 4 Jahre altes Kind aufgefunden, das sich verlaufen hatte. Eine Anzahl Passanten bemüht sich, den Namen des Kindes zu erfahren. Jedoch hatte das Kind dieselben vergessen und alles weitere Fragen war nutzlos. Schließlich, da die Bemühungen aufgegeben wurden, sprach die Kleine hervor: „Mein Name heißt im Gend!“ Tatsächlich konnte aus dem Namensschreien gefunden und so das Kind der Mutter wieder ausgeführt werden.

Dauerhaft im Verkehrslugzeug. Erst haben Jahre hindurch vergangen, seit es in Deutschland einen regelmäßigen Luftverkehr gibt. Im Frühjahr 1910 wurde die Strecke Berlin—Weimar in Betrieb genommen. Verwendet wurden kleine Maschinen, ehemalige Kriegslugzeuge, in denen offene, ungeschützte Sitze die gegen Kälte fürchterlich verummerten Passagiere mühsam hineingebunden wurden, die dann hoch während des Fluges zu Eisstücken erstarrten. Heute betreibt die Luft-Danfa auf über 60 innerdeutschen und internationalen Strecken Luftverkehr mit etwa 120 modernen Kadenzflugzeugen, deren kleinster Typ im Zubringerdienst zu den Zentralbahnen 2—4, und deren größter Typ auf den Auslandslinien 12—14 Passagiere befördert. Bedeutsam sind ihre Kabinen ausgehalten und selbst der vermögliche Reisende beschneidet die Flugzeugkabinen gern als einen „liegenden Schlafwagen“. Wie selbstverständlich heute schon das Luftreisen empfunden wird, geht aus der Beschäftigung der Flugpiloten während des Fluges hervor. Die Reutlinge genießen den eigenartigen Eindruck der gänzlich veränderten Verhältnisse. Auch Passagiere, die regelmäßig das Flugzeug benutzen, lassen sich von einer besonders reizvollen Landschaft gefangen nehmen, aber für viele Stammgäste des modernen Verkehrs bedeutet der Aufenthalt in der Flugzeugkabinen genau dasselbe wie eine Fahrt im Eisenbahnwagen. Also sieht man Bücher und Zeitungen, erledigt Korrespondenz, sichtet Geschäftsbriefe oder beschäftigt sich sonst im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten nützlich. In der Kategorie der nützlichen Beschäftigungen zählt fast jeder bei vielen Leuten das Kartenspielen, und besonders der Staat vereint die berühmten „drei Männer“ schon in manchem Eisenbahnwagen zur Dauerrunde — oft zum Entzücken der Mitreisenden. Nun ist durch den Bau hierfür im Flugzeug gebrochen worden. Als nämlich auf einem Endflughafen der Luft-Danfa eine Maschine landete, für die drei Passagiere gemeldet waren — die anderen hatten nur Teilstrecken zurückgelegt — führte die Besatzung der Kabine, nachdem der Propeller stand, zu dem abfertigten Personal ein kräftiges „Grand!“ Wie man hört, mußte der Autobus, der die Gäste zum Zentrum der Stadt bringen sollte, mit Verpötung abfahren, da die — Statistrechnung Schwierigkeiten bereitere. Romanik des Fliegens, der „Grand mit zweien, Spiel drei, Schneider vier“ hat die überwinden!

Der älteste Bligabletter. In der Schule lernen wir mit mehr oder weniger Mühe behalten, daß der Bligabletter von Benjamin Franklin im Jahre 1740 erfunden worden sei. 1783 wurde der erste Bligabletter in England, 1789 der erste in Deutschland am Infobiturm errichtet. Die Idee, und zwar in ganz ähnlicher Form, taucht aber schon im 14. Jahrhundert auf. Es wird hier von der schädlichen Einwirkung des Bliges auf Gebäude hingewiesen, und daß man diesen Schaden durch einen aufwärts gerichteten, spitzen eisernen Nagel abwenden könne. So findet sich in einem Buch von Conrad von Rosenbergs, das zwischen 1346 und 1349 geschrieben worden ist und den Titel führt „Buch der Natur“, folgende interessante Stelle, die des besseren Verständnisses etwas verdeutscht wiedergegeben werden soll: „Es (der Blig) verderbet auch die Brutener (die oft) von einem lächen Doner, oder von des hahichs Stimme. Idoch hat man ein Kunzt dawider, daß ihu der Doner nit schad: der einen spizen, eisernen nagel nimmt, und legt ihu twers (quer) zwischen die arz oder inwendig (untem) sehet den nagel aufgericht: so schadet ihu der Doner nit.“ Ubrigens sollen schon die alten Kenner Kenntnis von Vorrichtungen zur Ableitung von Bligen gehabt haben.

Postbezieher!

Heute oder morgen

kommt der Briefträger zu Ihnen und wird das Besondere für September auf das Riezler Tageblatt einheften. Sofortige Bezahlung sichert Ihnen eine ununterbrochene Zustellung des Riezler Tageblattes zu Beginn vom Sept.

Die Zeitung unterläßt und lächert Dich jeden Tag in Deinem Kämpfe um die Existenz. Vergißt ihr das, indem Du ihr die Erfüllung ihres Versprechens durch Dein ständiges Abonnement erleichterst!

Auffklärung eines Mordes. Der Mord an dem Förster Braun aus Oberhofen, der am 1. August 1908 morgens bei Döfenberg, Oberamt Heidenheim, erschossen im Wald aufgefunden wurde, ist nunmehr völlig aufgeklärt. Als Täter wurde der Bauer Friedrich Holz aus Döfenberg ermittelt, der zur Tatzeit gemeinschaftlich mit seinem Schwiegerohn unerlaubt gejagt hatte und vom Förster gestellt worden war. Holz hatte dem Förster dessen Drilling entzogen und ihn damit erschossen. Die Leiche des Försters trugen Holz und sein Schwiegerohn nach dem Döfisch des Försters, um einen Unglücksfall vorzutäuschen. Beide sind voll geständig.

Ein drittes Opfer von Pilsversiftung. Aus Homberg wird gemeldet: Im Laufe des Mittwoch ist auch der älteste Sohn des Bergarbeiters Huber aus Frenndheim der Vergiftung erlegen, die durch den Genuß von selbstgeammelten Pilsen entstanden war. Der Arzt hofft, den Vater am Leben zu erlangen. Die Mutter ist außer Lebensgefahr.

Amtliches.

Bestalozzische Mies
Oberstufe (9. u. 10. Schulj.).
Gutbefähigte Mädchen, die Oitern 1927 ihre Volksschulpflicht erfüllen, können in die Oberstufe (9. Schulj.) aufgenommen werden. Nach Ablauf des 10. Schulj. sind sie vom Besuche der Berufsschule (Fortbildungsschule) befreit. Anmeldungen werden unter Vorlegung der letzten Otergebnisse bis zum 4. Sept. 1926 im Amtszimmer der Bestalozzische von 7—12 Uhr entgegengenommen.
Der Leiter der Bestalozzische.

Pflaumenverpachtung
nächsten Montag, den 23. Aug. 1926, nachm. 5 Uhr im Gesellschaftshaus in Münchris öffentlich und gegen Meistgebot. Bekanntgabe der Bedingungen vor Terminbeginn.
Münchris, den 18. August 1926.
Der Gemeinderat.

Pflaumenverpachtung.
Die Pflaumenpflanzung der Gemeinde Drottewitz soll Montag, den 23. August, mittags 12 Uhr im Weidnerschen Gasthof hier selbst öffentlich gegen die im Termin bekannt zu gebenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.
Der Gemeindevorsteher, Troisch.

Generalvertreter
für Mies und Umgegend von Dresdner Zigarettenfabrik, die sich evtl. durch Reklame einführen will, für sofort gesucht. Es kommen nur bestens eingeführte Herren in Frage. Weiteren erwünscht.
Offerten unter L. 758 an Ma-Daasenstein & Rogler, Dresden-N. 1.

Vertreter
von erstkl. kongruentem Margarinefabrik f. dortigen Bezirk gesucht, der gut eingeführt und in der Lage ist, ein Konfigurationslager halten zu können. Nur seriöse Angebote von Herren, die auch in Folge ihrer Verbindlichkeit Erfolg versprechen, unter L. 758 an Ma-Daasenstein & Rogler, Dresden-N. 1.

Ja. Mann, 36 Jahr, gesund und voll Humor, sucht älteres Mädchen od. junge Witwe
zwecks späterer Heirat
kennen zu lernen. Off. unt. J 4084 a. d. Tagebl. Mies.

Vertreter
bei seltenen Besügen und Provision zum Besuch von Privaten in Stadt und Land gesucht. Angeb. unt. A. 0. 162 an Schleichsch D. 290 in Braunschwieg.

Die heutige Nr. umfaßt 12 Seiten.
Zur Stellvertretung des erkrankten Heizers wird ein junger, zuverlässiger, in der Feuerung des Dampfkeßels erfahrener **Genermann** mögl. Schloffer, gesucht von der Verwaltung des städt. Schlachthofes Mies.

P. Fritz Rühle, Eibstr. 7
Kohlen, Briketts, Koks

Drucksachen
aller Art kostert solid u. preiswert
Langer & Winterlich
Gothestraße 58.

Für unsere Artikel
Margarine und Speisefette
jeder Art suchen wir für den Platz Mies und Umgegend einen bei der Bäcker- und Konditorendändler-Kundschaft bestens eingeführten
Vertreter.
Dresdner Speisefett-Fabrik A. O.
Dresden-Blaschen.

Bei farbiger Wäsche empfiehlt es sich, das LUX-Bad bei jeder Farbe zu wechseln

Baumwolle ist widerstandsfähiger als Seide, doch nimmt auch sie leicht Schaden. Selbst die besten Farben leiden durch das Reiben und durch scharfe Waschmittel. Drücken Sie einfach Ihre farbigen Baumwollkleider durch den reichen, milden LUX Schaum und spülen Sie gründlich nach. LUX Flocken für Alles, was Wasser verträgt.

Doppelgroße Packung 90 Pfg.
Normal Packung 50 Pfg.

LUX SEIFENFLOCKEN
SUNLICHT MANNHEIM



26. Deutscher Handwerks- und Gewerkschaftstag in Kasselberg i. Dr.

Der Deutsche Handwerks- und Gewerkschaftstag hat in seiner diesjährigen Tagung nach Kasselberg einleitend...

Wichtigste Punkte des Berichtes von Claus und Wirtschaft, betonen eine Hauptaufgabe. Unter Klärung von der...

hellen werden und es seien auch bereits entsprechende Verhandlungen mit dem Reichsfinanzminister angeknüpft...

Unsere Weiße Woche dauert noch an. Die Gelegenheit ist sehr günstig, um die Aussteuer zu ergänzen den Wäscheschrank aufzufrischen. Fragen Sie die zufriedenen Käufer über die so billig erstendenden Waren. Dann kommen auch Sie bestimmt!



Der Staatsanwalt.

6. Fortsetzung. Nachdruck verboten. Es ist zu schade, meinte sie, daß Robert Brandis an jenem verhängnisvollen Abend noch keine Bluthunde...

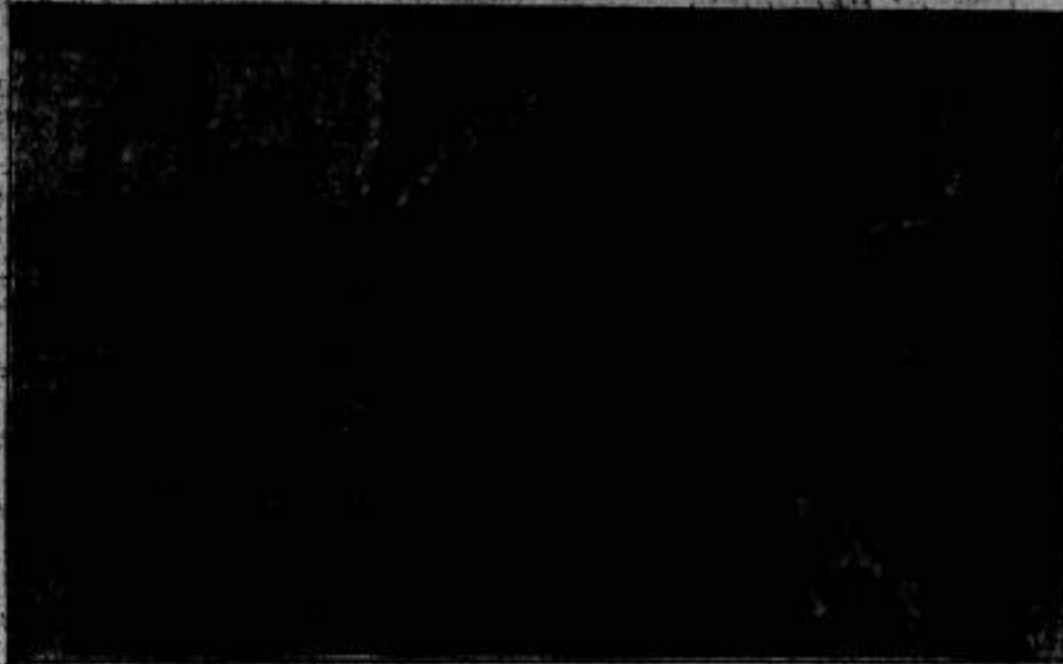
wann sie, wenn ich morgen den ganzen Tag nicht hier bin, meine Augen und Ohren ersehen? „Ob ich will?“ rief das Mädchen und sprang auf...

etwas Kußergemüthliches zugetragen habe. Er hätte aus verschobenen bedeutungsvollen Blicken, die sie ihm während des Essens zugeworfen hatte, geschlossen, daß irgend etwas vorliegen müsse...

Nationalisierung in der Sanduhrfabrik.

Zum ersten Mal wird jetzt in Berlin ein Gussmaschinen abgebaut. Die sanduhrenartige Maschine wird durch ein Sandstrahlgebilde herausgeholt, dann wird der Unter- und Oberpuschmaschine angeschlossen. Nirgends tritt der Sommer mehr in Funktion, ebensogut es kein Schließen von Material auf Werkstätten mehr. Unten auf der Straße steht der Kompressor und der Arbeiter spült das Buggemenge durch einen Schlauch an die Bohrer.

Der Arbeitstaktungsdienst dem der Feinwerkmeister beim Lösen eines Brandes. Der Arbeiter hat nichts weiter zu tun, als darauf zu achten, daß der Wuchtzahl, den er auf die Bohrer lenkt, immer gleichmäßig aufgetragen wird. Dieselbe Fläche, die Sandpug innerhalb vier Wochen fertig-



steht, erfordert durch Maschinenpugarbeit nur 10 bis 12 Tage, und es werden statt 12 Arbeiter nur sechs gebraucht.



Endlich Erledigung des Falles Reinhardt.
Vollge-Oberleutnant Leopold Reinhardt wurde am 27. Januar 1923 vom Kriegesgericht der belgischen Besatzungsarmee wegen angeblicher Ermordung des Leutnants Kraft unschuldig zum Tode verurteilt. Die wahren Täter stellten sich bald darauf den belgischen Behörden. Oberleutnant Reinhardt und die vier mit ihm verurteilten Vollge-Wachtmeister wurden jedoch erst in diesen Tagen vom belgischen König „begnadigt“ und aus dem Buchstaus entlassen.



Engadin-Weiterschaft. Demasius beim Spiel.

In St. Moritz wurden vor einem großen internationalen Publikum die Weiterschaften vom Engadin ausgetragen. In der Herren-Einzel-Schlußrunde schlug Demasius Berlin den Italiener Gaslini. Am Tage vorher waren Demasius-Gaslini im Herren-Doppelspiel gegen Graf Salme de Morpurgo siegreich.



Ein neuer Fahrrad-Rotor von 0,5 PS.

Ein Fahrrad-Rotor von 0,5 PS. wurde von dem Ingenieur Hugo Kuppe vorgeführt. Der ganz leichte Rotor wiegt nur 7 Kilo und kann ohne jede Veränderung am Fahrrad eingebaut werden. Sein Verbrauch an Benzinöl beträgt 1,5 Liter auf 100 Kilometer. Der Preis ist so niedrig, daß jeder Radfahrer in der Lage ist, sich einen derartigen leichten Rotor anzuschaffen. Auf unserem Bild: Hugo Kuppe, der Erfinder (rechts).



Aus den großen italienischen Wandern.
Ruffolini am Scherrenferntopf.

Aus dem Reich der Frau

Warum Frauen erfolgreicher sind als Männer.

Je schwieriger sich der Kampf um die Erhaltung gestaltet, desto eifriger sucht auch die Wissenschaft die Regeln zu ermitteln, nach denen der Erfolg am sichersten zu erlangen ist. Dr. F. A. Mohr, der amerikanische Psychologe, glaubt nun den folgenden Lehrsatz aufstellen zu können: Es besteht nicht eine besonders hervorragende Denkfähigkeit zur Erlangung des geschäftlichen Erfolges. Weitmas näher liegt der „soziale Verstand“, der ein ausnahmslos kluges Auge und Ohr, einen scharfen Geruchs- und Geschmackssinn und einen leicht erregbaren Gefühlsinn voraussetzt. Also kein gesunde Sinne.“ Denn in allen praktischen Fragen des Lebens wird, so behauptet der Professor, dieser „soziale Verstand“ die rein abstrakte Intelligenz aus dem Spiele schlagen. Es ist eine der wichtigsten Eigenschaften im Geschäftsleben die Fähigkeit, schnell Geschehen wiederzuerkennen und daraus dem Gedächtnis einzuprägen. Denn ein jeder erfahrene Geschäftsmann weiß, wie sehr es dem Käufer schmeichelt und ihn zum Wiederkommen anreizt, wenn man ihn mit dem Namen anredet, ein Zeichen, daß man sich seiner wohl erinnert. Wie unangenehm wird es andererseits empfunden, wenn man sich jemandem zum dritten und viertenmal vorstellen muß, daß man die Bekanntheit erlangt. Professor Mohr hat an Studierenden der Universität besondere Erfahrungen dieses „sozialen Verstandes“ vorgenommen, indem er den Prüfungen bestimmte Aufgaben zu lösen gab. Dabei zeigte sich, daß die weiblichen Studenten ihren männlichen Kollegen überlegen waren und mehr richtige Antworten zu geben vermochten. Die Erklärung dafür glaubt Dr. Mohr in der entwicklungspsychologischen Bestimmung der Frau gefunden zu haben: Während jugendlicher Menschenalter war die Frau als die „soziale Schmeichlerin“ angesehen, durch Tadel und vorzügliche Beobachtung das zu erreichen, was dem Mann durch brutale Kraft zu erstehen gelang. Abhängig von dem Willen ihres Mannes gelangte sie zu der Erkenntnis, daß sie, um beherrschend über menschliche Wesen zu leben, in jedem Augenblicke ihre

Waffe, seine Stimmung genau zu erkennen. Und so entwickelte sich ihre Beobachtungsgabe aus der Furcht, Mißfallen zu erregen, und zu gleicher Zeit gewann sie die Kunst, des Mannes Willen in der Richtung zu lenken, in der sie es wünschte.

Die Kunst, seinen Mann zu begreifen.

„Haben Sie schon jemals darüber nachgedacht, wie Sie Ihren Mann begreifen, wenn er abends heimkehrt? Diese Frage richtet eine lebenserfahrenere Frau in einer englischen Zeitschrift an ihre Schwägerin, und sie rät ihnen, diesem hochbedeutenden Vorgang größere Aufmerksamkeit zu widmen, weil davon zu nicht geringem Teil das Glück der Ehe abhängt. „Stellt Euch nur die Sache richtig vor! Der Mann kommt abends heim, ermüdet von des Tages Arbeit, und nun nehme man an: die Wohnung ist dunkel, niemand bewillkommt ihn, die Frau ist ausgegangen; vielleicht sind die Zimmer noch nicht aufgemacht, und er muß auf das Essen warten, bis es etwas kaltes Aufschnitt mit nach Hause bringt. Wie anders ist das Bild, wenn dem Heimkehrenden, sobald sein Schlüssel in der Haustür klinkt, die Kinder jubelnd entgegenlaufen, wenn sich weiche Arme um seinen Nacken legen, die Gattin ihn mit freudbetäubenden Augen begrüßt und das Heim hell und sauber ihn umgibt, der freundlich-gedachte Tisch seiner harret. Ist das nicht ein Unterschied? Und nun denke man: Der Mann hat den Tag über keine ganze Verdienstkraft aufbringen können, um sich im schweren Kampf ums Dasein zu behaupten. Er ist abgepresst und schmerz gelindert. Kann er in sein Bett gehen, da jammert ihm die Frau alles mögliche vor über die Ungezogenheit der Kinder, über die grobe Tischherabsetzung, über den kleinen Koffer, den sie am Tage gekauft hat. Fragt ihn da nicht die Waise überlassen? Wie reich aber beruhigen sich seine gereizten Nerven, wenn ihn Liebe und Freundschaft und Besorgnis in seinen vier Wänden umgibt, wenn die Frau ihn mit Liebe umgibt und ihn durch störende Dinge erheitert. So wird die abendliche Begrüßung durch die Frau für so manchen Mann das entscheidende Erlebnis, das ihn entweder an sein Heim festhält oder aus diesem vertreibt. Was dem Mann recht ist, ist der Frau Billig. Auch der heimkehrende Gatte soll freundlich

und liebevoll sein, denn auch sein Weib hat im Haushalt viele Mühen und Plagen und fordert Verständnis für ihre harte Arbeit. So ist die Kunst der Begrüßung zwischen den Ehegatten ein Kapitel, das wohl beachtet und kultiviert sein will.“

Frauen, die ihre Männer „verjüngen“.

„Eine seltsame Wahn“, so lautet bisweilen der mit Kopf-schütteln von dem Bekanntenkreis abgegebene Richtspruch, wenn sie von einem ernsten und bedeutenden Mann hören, daß er sich ein nettes, aber durchaus nicht so tief vorangelautes Mädchen zur Lebensgefährtin gewählt hat, das nach ihrer Meinung nicht fähig ist, die Bedeutung des Gatten zu erkennen. Und ein leichtes Gefühl des Mitleids mischt sich in diesen Ausruf. Wie unangebracht dies in den meisten Fällen ist, das lehrt — so behauptet ein englischer Ehebeobachter — die Erfahrung. Denn in diesen Ehen geht zwar häufig eine Veränderung mit dem Gatten vor, aber durchaus nicht zu seinem Nachteil. Er wird jünger, lebhafter, heiterer. Er hat das Leben gelernt. Er wagt sich als tüchtiger Kämpfer auf den Lebensboden, auf dem seine Frau heimisch ist und er streift alsbald alle Merkmale ab, die ihn früher zu einem „mittelsalterlichen“ Mann gestempelt haben. Gewiss war er gewöhnt, um acht Uhr anzufahren und nach einem reichlichen Frühstück sofort ins Geschäft zu fahren. Jetzt hat er um sieben Uhr anzufahren gelernt, spielt eine Partie Tennis mit seiner Frau und geht zu Fuß zur Bahnstation. Und diese Wandlung hat die „unbedeutende“ junge Frau an dem Manne vollzogen, nur weil sie auf ihrem Recht besteht, selbst jung zu bleiben und nicht durch ihre Heirat dem Alten zugesöhnt werden will. Sie gibt weder den Tennis- noch den Golfplatz auf, sie buidigt weiter dem Schwimmen und Reiten, selbst wenn sie ein, zwei oder drei heranwachsende Kinder ihre eigenen nennt. Diese Art Frauen scheinen dazu bestimmt, ihren Mann jung zu machen und zu erhalten. Sie sind zwar durchaus nicht gewillt, vor der bedeutenden Rolle, die ihr Mann im Leben spielt, allen großen Respekt zu empfinden. Aber sie geben ihm von ihrer eigenen Jugendkraft, sie lassen ihn die Sorgen des Geschäftlebens vergessen und bewirken, daß er sich auf den Augenblick, da er nach Hause geht, freut. So gehalten sich diese Frau allen Vorberatern zum Trotz an den altlichen

Handel und Volkswirtschaft.

Schwere Wirtschaftslage in Italien. Nach einem amtlichen Bericht hat das Gesamtprodukt um 25 Prozent abgenommen.

Die amerikanische Wirtschaftslage auf dem Weltmarkt. Die amerikanische Kommission zur Untersuchung der Wettbewerbsbedingungen der amerikanischen Wirtschaft über die Bedeutung des Weltmarktes hat am 17. 8. 1930 im Kongress ihren Bericht vorgelegt.

In der deutschen Wirtschaft war die Tendenz des Effektivmarktes am Mittwoch durchaus fest. Einige Konsumwerte erzielten bedeutende Kurssteigerungen. Die Aktien der Deutschen Bergbau-Aktiengesellschaft stiegen um 10 Prozent.

Deutscher Markt 14 Prozent. Stuttger Aktien 14 Prozent. Am Donnerstagmarkt zeigen Berliner Handelswerte um 4 Prozent; jenseits. Realwerte waren befristet. Käufliche gemessen 4 Prozent. Deutsche Kasse 2 Prozent und Gelbaktien 14 Prozent.

Die Reichsbank in der gestrigen Wagniswoche.

Berliner Wagniswoche der Reichsbank. Nach dem Bericht der Reichsbank vom 14. August ist die größte Auszahlung in Berlin, Schatz, Lombard und Wechsel um 15,6 Millionen Reichsmark auf 120,7 Millionen Reichsmark zurückgegangen.

Die Reichsbank an Geld und Zahlungsmitteln. Die Reichsbank an Geld und Zahlungsmitteln zeigen eine Verminderung um 81,0 Millionen Reichsmark auf 189,4 Millionen Reichsmark.

Die Reichsbank an Zahlungsmitteln. Die Reichsbank an Zahlungsmitteln zeigen eine Verminderung um 15,6 Millionen Reichsmark auf 120,7 Millionen Reichsmark.

Die Reichsbank an Gold und Zahlungsmitteln. Die Reichsbank an Gold und Zahlungsmitteln zeigen eine Verminderung um 81,0 Millionen Reichsmark auf 189,4 Millionen Reichsmark.

Die Reichsbank an Realwerten. Die Reichsbank an Realwerten zeigen eine Verminderung um 4 Prozent auf 14 Prozent.

Bücher und Zeitschriften.

Bei der Redaktion eingegangen: Das deutsche Reichsbank, Organisations- und Geschäftsbuch von Dr. Eugen L. Auflage, Verlag von Juchaczky & Co., Berlin-Wilhelmsstr. 41. Hauptinhalt: Organisations- und Geschäftsbuch, 2. Auflage.

Turnen - Sport - Spiel - Wandern.

Leichtathletik im RSB.

Beim Sportfest in Rindrich konnte die Mannschaft Kurich, Thielemann, Watter, Dreiser, Kresse S., Bläns, Koppnick und Wänd mit 10,26 Min. die 5-500 m-Stapel hinter der Reichsmehr Nr. 12, welche 10,23 Min. benötigte, als 2. beenden.

Mitteldeutschland schlägt Sudbott 5:1 (3:1.)

Vor annähernd 18000 Zuschauern fand am Dienstag die Sudbott-Rennen, die am Sonntag in Berlin eine knappe Niederlage erlitten hat, die Mitteldeutschen Herdandmannschaft in Dresden gegenüber. Diese lieferte ein großes Spiel, das für einen verdienten Gewinn einbrachte.

Der Engländer Jimmy Hogan beim Training der Leipziger Erstklassigen.

Der B.M.B. hat mit der Verpflichtung Hogans als Trainer einen scheinlich guten Griff getan; es wäre nur zu begrüßen, wenn die B.M.B. davon auch einen Nutzen ziehen könnte.

Hogan ist etwa 44 Jahre alt, mittelgroß, aber trotz seiner reichlich 40 Jahre noch elastisch wie ein durchtrainierter Sport-Jüngling. Der Mann kann etwas, dies beweisen schon die ersten Bewegungen.

Deutsche Schach- und Handballmeisterschaft (D. T.).

Nach Beendigung der Handballspiele in den 18 Turnieren der D. T. beginnen am kommenden Sonntag und Montag die Schachspiele um den Reichstitel der D. T. Die Handballspiele trugen im Norddeutschland in Berlin für Norddeutschland in Leipzig, für Süddeutschland in Weimar, für Mitteldeutschland in Chemnitz, für Ostdeutschland in Weimar und für Südwestdeutschland in Weimar (Halle).

1896-1897-1898.

Das Jahr 78 Meinungen. Für die 8. D.T. Meisterschaft, die am 30. August in Weimar beginnt und am 4. September ihr Ende in Düsseldorf bei der Schachmeisterschaft findet, ist der gesamte deutsche Schachwelt außerordentlich großes Interesse gezeigt.

Verbandsjugendwettkämpfe in Dessau.

Der vielversprechende S. Prese betreibt sich dort am Dreikampf, 1800 m-Lauf des Jahrganges 08.

Europäer-Meisterschaft im Schwimmen.

In Budapest. Gestern nachmittag hat der Reichsbank die Wettbewerbe um die Europa-Meisterschaft eröffnet. In seiner Begrüßungsrede begrüßte er die Teilnehmer und gab seiner besonderen Freude darüber Ausdruck, daß die vorzüglichsten deutschen Schwimmer in so großer Zahl erschienen sind.

Japaner-Schwimmer auf der Durchreise durch Berlin.

Der ehemalige Reichsbankführer Japaner, Tokitsugu, der sich jetzt auf einer Reise durch Europa befindet, ist nach dem „S. T.“ vor einigen Tagen in Berlin eingetroffen. Tokitsugu, der sich in Japan einer für europäische Begriffe ungewöhnlichen Beliebtheit erfreut und zu seinen Ehrentiteln außer japanischer Einzelminister und hervorragende Mitglieder des japanischen Parlamentes zählt, hatte neun Jahre den Titel eines „Jokusan“ (Meister von Japan) inne.

Gilbert-Wanderfahrt des Deutschen Ruderverbandes.

Der größte Teil der Teilnehmer traf am Sonntag nachmittag in Vettweiß ein, wo eine große Volksmenge mit Vertretern der Stadt an der Spitze, ferner die Mitglieder des R.V. Germania sowie Abordnungen der deutschen Vereine den reichsdeutschen Gästen ein herzlich willkommen boten.

Sportmeisterschaften.

Von unserem Berliner Mitarbeiter.

Bei den alten Griechen galt es als die höchste Ehre, bei den großen Nationen in den Wettbewerben als Sieger hervorzutreten und mit dem höchsten Kranz gekrönt zu werden. Diogenes und Herakles, ein edler Grieche, der sich einmal als Sieger gekrönt worden war, brachte in seinem Alter zwei weitere Kränze nach Olympia, welche die Kampfsportler trugen und die den Siegerkränzen erwarben.

Sportmeisterschaften.

Bei den alten Griechen galt es als die höchste Ehre, bei den großen Nationen in den Wettbewerben als Sieger hervorzutreten und mit dem höchsten Kranz gekrönt zu werden.

Sportmeisterschaften.

Bei den alten Griechen galt es als die höchste Ehre, bei den großen Nationen in den Wettbewerben als Sieger hervorzutreten und mit dem höchsten Kranz gekrönt zu werden.

den Augen der Versammlung sank er entsetzt hin. So ehrte in seiner Blüthezeit das griechische Volk seine Helden, und so lange dieser Geist vorherrschte, war es mit seiner Macht und seinem Ruhme gut bestellt.

Ein schwaches Abbild dieser alten hellenischen Nationalität bilden heute bei uns die großen (vorläufigen) Veranstaltung. Bei denen die Helden ihr schönstes Können zeigen, um mit der Siegerkrone geschmückt zu werden.

Bei den alten Griechen galt es als die höchste Ehre, bei den großen Nationen in den Wettbewerben als Sieger hervorzutreten und mit dem höchsten Kranz gekrönt zu werden.

Bei den alten Griechen galt es als die höchste Ehre, bei den großen Nationen in den Wettbewerben als Sieger hervorzutreten und mit dem höchsten Kranz gekrönt zu werden.

Bei den alten Griechen galt es als die höchste Ehre, bei den großen Nationen in den Wettbewerben als Sieger hervorzutreten und mit dem höchsten Kranz gekrönt zu werden.

Bei den alten Griechen galt es als die höchste Ehre, bei den großen Nationen in den Wettbewerben als Sieger hervorzutreten und mit dem höchsten Kranz gekrönt zu werden.